

**B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2006/229**

freigegeben am 18.12.2006

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sundermann, Fritz

**Datum: 18.12.2006**

**Bildungs- und Betreuungsoffensive in der Gemeinde Rastede; Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	08.01.2007	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss
N	30.01.2007	Verwaltungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

ohne

**Sach- und Rechtslage:**

Siehe Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 13.08.2006.

Bisher ist die Gemeinde Rastede stets erfolgreich bemüht gewesen, ein qualitativ hochwertiges und flexibles Betreuungsangebot für Kinder bis zur Einschulung zu schaffen. Jüngstes Beispiel hierfür sind die bedarfsgerecht eingerichteten Kleingruppen in den Kindergärten Loy und Wahnbek, die Umwandlung einer Schnuppergruppe im Kindergarten Hahn in eine Regelgruppe, die Schaffung einer Schnuppergruppe im Kindergarten Neusüdende sowie zunächst die Anmietung von Krippenplätzen und jetzt die Inbetriebnahme der Rasteder Kinderkrippe.

Hierbei hat sich die Gemeinde als Träger bzw. in Absprache mit den anderen Trägern stets an den Vorgaben des Kindertagesstättengesetzes bzw. des Landesjugendamtes zu den Qualitätsstandards orientiert, die angebotenen Fortbildungen aufgegriffen und notwendige Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung gestellt. Betreuungsmöglichkeiten in Urlaubs- und Ferienzeiten konnten entweder durch die versetzten Schließzeiten der Kindergärten, die von BAGIRA Rasteder Tagesmütter e.V. angebotenen Kinderferienhortbetreuungen oder die Vermittlung von Tagesmütterplätzen sichergestellt werden.

Der Übergang von den Kindergärten zur Grundschule erfolgt - spätestens seit der Einführung des Orientierungsplanes - weitestgehend problemlos. Die Einrichtung einer „Offenen Eingangsstufe“ ist bisher nur an der Grundschule Hahn-Lehmden ab dem Schuljahr 2006/2007 umgesetzt worden (sh. Vorlage 2005/118). In den fünf übrigen Rasteder Grundschulen war die Einführung der „Offenen Eingangsstufe“ bisher in der Gesamtkonferenz nicht mehrheitsfähig bzw. nicht gewünscht.

Alle Grundschulen in der Gemeinde Rastede sind sogenannte verlässliche Grundschulen, d.h. durch den zusätzlichen Einsatz von pädagogischen Mitarbeiterinnen wird eine verlässliche Betreuungszeit bis 13.00 Uhr gewährleistet. Ein Angebot zur Ganztagsbetreuung ist weder an den Grundschulen noch an der Förderschule Am Voßbarg ohne die zusätzliche Bereitstellung von Lehrerstunden gewünscht. Eine Ferienhortbetreuung wird bereits jetzt von BAGIRA Rasterder Tagesmütter e.V. in hierfür kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen der Grundschule Kleibrok angeboten.

Das Land Niedersachsen hat im Landeshaushalt 2007 Mittel für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung des Angebotes im Bereich der Kindertagespflege insbesondere für unter Dreijährige bereitgestellt. Hiermit soll sowohl eine quantitative als auch eine qualitative Verbesserung des Angebotes im Bereich der Kindertagespflege erreicht werden. Unter anderem sollen Einrichtung und Betrieb von „Familien- und Kinderservicebüros“ als koordinierendes Service- und Dienstleistungsangebot gefördert werden. Zuwendungsempfänger sollen laut Erlassentwurf die örtlichen Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe, also gemäß § 1 AG KJHG hier der Landkreis Ammerland sein.

Dem Landkreis Ammerland obliegt als originär zuständigem örtlichen Träger der Jugendhilfe die Schaffung und Förderung von Plätzen in Kindertagespflege einschließlich der fachlichen Beratung sowie die wirtschaftliche Jugendhilfe (u.a. Übernahme der Betreuungsentgelte für wirtschaftlich Schwächere). Die Gemeinde Rastede hat durch Vertrag nur die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen übernommen.

Eine Weitervermittlung an andere Beratungsstellen erfolgt bedarfsgerecht bereits jetzt in allen Kindertagesstätten. Im Sozialen Zentrum Rastede (im Gebäude der Arbeitsloseninitiative Rastede e.V., Anton-Günther-Str. 8, Rastede) befinden sich sowohl die Außenstelle Rastede der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern als auch die Außenstelle Rastede des Allgemeinen Sozialdienstes des Gesundheitsamtes. Vom Kinderschutzbund Ammerland wird in den Räumen der Ev.-luth. Kirchengemeinde am Denkmalsplatz die KoBRa (Kontakt und Beratung für Familien in Rastede) angeboten. Daneben werden Beratungsangebote in Form von Elternabenden in allen Kindertagesstätten angeboten, Einschulungsuntersuchungen durch das Gesundheitsamt durchgeführt und in Zusammenarbeit mit den Grundschulen Sprachförderbedarf festgestellt. Aufgrund der Vielzahl von Kindertagesstätten erscheint die Abhaltung einzelner Beratungstermine aller Beratungsstellen in jeder Kindertagesstätte wenig sinnvoll.

Die im Antrag vorgeschlagene Arbeitsgruppe würde 27 bis 30 Personen umfassen: 1 Vertreter Verwaltung, 1 Gleichstellungsbeauftragte, 1 Vorsitzende Fachausschuss, 5 Vertreter Kindertagenträger (Gemeinde Rastede, Diakonische Werke Hahn-Lehmden e.V. und Wahnbek e.V., Elterninitiative Spielkreis und Krabbelgruppe Rastede-Nord e.V., Kinderspielkreis Delfshausen/Südbäke e.V.), 10 Leitungen der Kindergärten/Krippe, 8-11 Leitungen der Schulen (6 Grundschulen, 1 Schule für Lernhilfe, 1-4 KGS), 2 Vertreterinnen Tagesmüttervereine.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

### **Anlagen:**

1. Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN